

Mobile Bühnentechnik für Theaterverbund

Aktive Kulturförderung mit 40 000 Euro für drei Freilichttheater im Leader+-Raum Nordschwarzwald

KREIS FREUDENSTADT / CALW. Im Rahmen des Regionalentwicklungsprogramms Leader+ unterstützen die Landkreise Calw und Freudenstadt regionale Theaterinitiativen mittelfristig durch die Bereitstellung einer mobilen Bühnentechnik.

Zugute kommt dies den Theaterprojekten Sommernachtstheater Bad Herrenalb, Kulturwerkstatt Simmerfeld und Studiobühne Batersbronn. Die entsprechenden Verträge wurden kürzlich in Bad Herrenalb unterschrieben.

Großen Zuspruch in der Region hatte die transnationale Fachtagung „Holzbau und Energie“ am 14. Oktober im Bürgerhaus in Seewald-Göttlingen gefunden. Mit Unterstützung der Europäischen Union, des Landes Baden-Württemberg sowie der drei Landkreise Calw, Freudenstadt und Rastatt konnten wichtige Impulse für die neue Förderperiode von Leader+ im Nordschwarzwald gegeben werden.

„Kulturelle Veranstaltungen sind ein Aushängeschild für unsere Region. Sie stärken den Tourismus und tragen dazu bei, die regionale Wertschöpfung zu steigern“, erläuterte der stellvertretende Landrat des Landkreises Calw, Roland Bernhard, das kulturelle Engagement der beiden Kreise Calw und Freudenstadt.

Gegenstand des Leihvertrages, der zwischen den beiden Kreisen und



Unterzeichnung des Leihvertrages zwischen den Landkreisen und dem Theaterverbund Nordschwarzwald.

Privatbild

dem Theaterverbund Nordschwarzwald geschlossen wurde, ist die leihweise Überlassung von mobiler Bühnentechnik im Wert von 40 000 Euro. Das ist aktive Kulturförderung, lobte der Bad Herrenalber Bürgermeister Norbert Mai, auch als Vertreter des dortigen Sommernachtstheaters. Für die Regionalthater bedeutet dies eine jährliche Kostenersparnis von rund 20 Prozent. Die Zweckbindungsfrist beträgt sieben Jahre. Nach Ablauf dieser Frist beansichtigen die Verleiher, die mobile Bühnentechnik dem Theaterverbund zu übereignen.

Fragen der Nutzung, des sachgemäßen Umgangs und der Rechenschaftspflicht regelt eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Theaterinitiativen, die auch Bestandteil des Leihvertrags ist. Die Hälfte der Kosten, also 20 000 Euro sind Fördermittel der EU, die aus dem Leader+-Topf bereit gestellt wurden. Die andere Hälfte teilen sich die Kreise Calw und Freudenstadt mit je 10 000 Euro.

Voraussetzung für die Förderung war die Einbindung des Projekts in eine kulturelle Leitkonzeption, die den gesamten Nordschwarzwald einbezieht. Diese trägt den Namen „Theater- und Literaturlandschaft Nordschwarzwald“. Sie wurde unter ehrenamtlichem Engagement der Kulturschaffenden und unter der Federführung von Wolfgang Jöckerst, Leiter der Kreisvolkshochschule in Freudenstadt, erarbeitet. Sie enthält ein ganzes Maßnahmenbündel, mit welchem das kulturelle Profil der Region geschärft und weiter ausgebaut werden soll. Eine tragende Säule dieser Konzeption bilden die regionalen Theaterinitiativen mit ihren jährlich stattfindenden Freilichtaufführungen.

Jöckerst, der die Arbeitsgruppe „Kultur und regionale Identität“ leitet, freut sich, dass ein solcher Theaterverbund gegründet wurde. „Dies ist nicht selbstverständlich, häufig wird der hohe Koordinations- und Abstimmungsaufwand geschätzt und der Mehrwert solcher einer Zusammenarbeit nicht erkannt.“